

Das sah der Mittelrhein noch nicht!

Nach 18 Jahren wieder großer Deutschlandflug des Aero-Clubs → 80 Sportmaschinen am Start
Koblenz ist Zwischenlandeplatz am kommenden Sonntag → Gute Bekannte fliegen mit

Mi. KOBLENZ, 17. Juni. (Eigener Bericht.) Am kommenden Sonntag wird in den Vormittagsstunden der Luftraum über dem Westerwald, dem Taunus, dem Hunsrück und der Vordereifel erstmalig seit Kriegsende wieder vom Gebrumm ganzer deutscher Flugzeugstaffeln erfüllt sein. Nach 18jähriger Pause veranstaltet der Deutsche Aero-Club seinen traditionellen Deutschlandflug.

80 Maschinen, von denen die meisten Sportflugzeuge vom Typ „Bücker 181“ sind, gehen am kommenden Samstag früh in Bonn an den Start. Am Sonntagmorgen zwischen 10.15 und 12.15 Uhr landen zu einer Zwischenmeldung 65 deutsche Sportmaschinen auf dem Flugplatz Karthause, wie uns der Flugleiter vom Koblenzer Flugfeld, Rolf Scheid, mitteilte.

Für die Stadt am Deutschen Eck bedeutet dieses Starten und Landen von 65 Sportflugzeugen innerhalb von zwei Stunden geradezu eine kleine Sensation und wir sind sicher, daß Tausende diesem Ereignis beiwohnen werden, vorausgesetzt, daß das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht!

Man wird bei den kurzen Zwischenlandungen in Koblenz viele gute Bekannte, u. a. Elly Beinhorn, wiedersehen können. Neben den Bücker-, Klemm- und Focke-Wulf-Maschinen, die heute noch ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen,

wird man auch modernsten amerikanischen Reiseflugzeugen begegnen.

Mit diesem drei Tage dauernden Flug, der über eine 2000 Kilometer lange

EMIR ORIENT

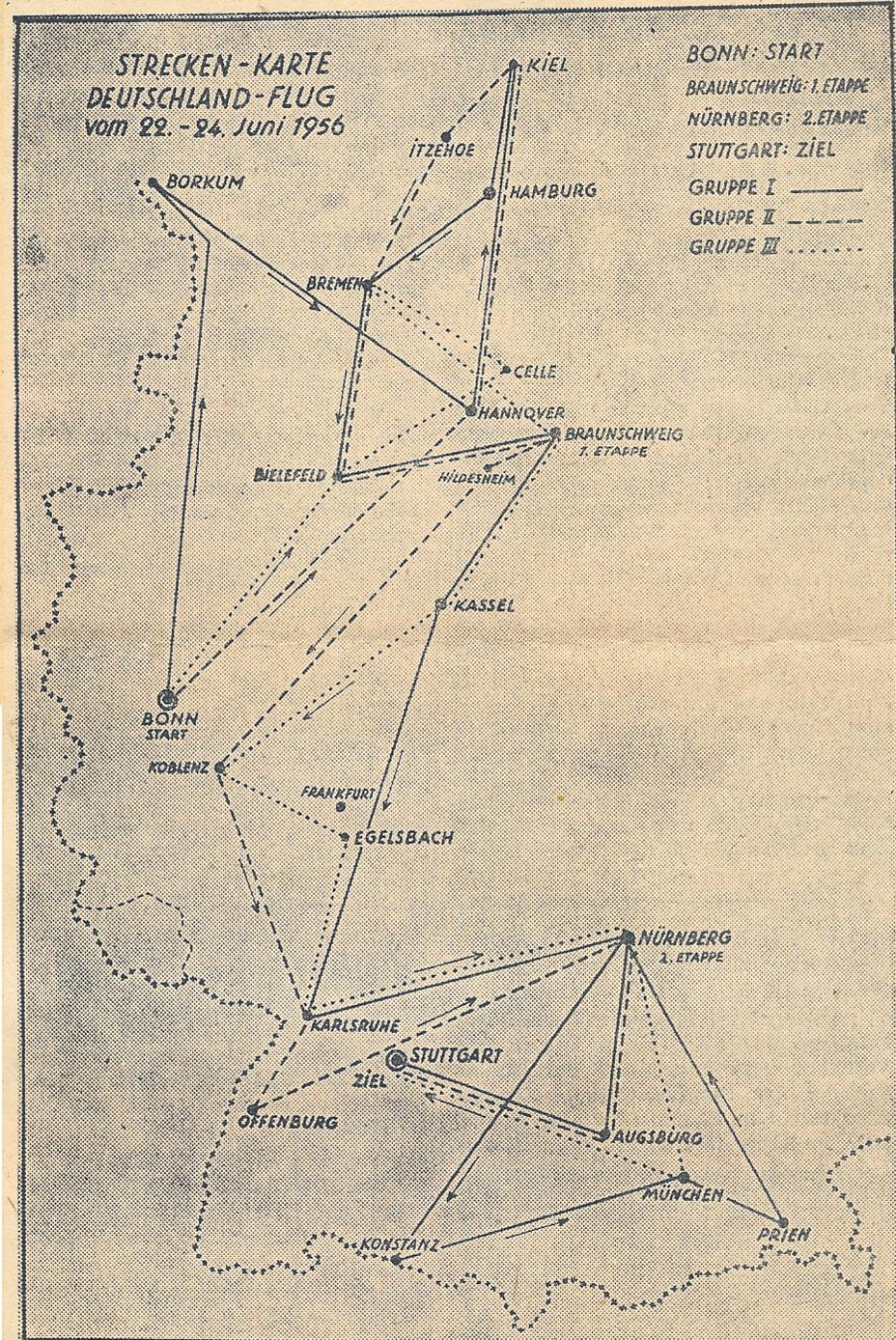
Rein • Blumig • Leicht

Strecke geht, wird ein vielversprechender Anfang gemacht. Wir sind sicher, daß er der Auftakt für das Wiederaufleben der deutschen Sportfliegerei sein wird.



Sie wird beim Deutschlandflug mit von der Partie sein: Elly Beinhorn.

Der Internationale Aero-Club Koblenz-Hummerich ist aber nicht nur mit der Organisation der Zwischenlandung am Mittelrhein beauftragt. Er nimmt auch mit seiner Sportmaschine aktiv am Flug teil. Flugzeugführer Heinrich Hein ist der Pilot der Koblenzer Maschine und als Beobachter fliegt Dr. Schultheis, der Präsident der Industrie- und Handelskammer Koblenz, mit. Wir sind sicher, daß diese beiden die Flugsportbegeisterten vom Mittelrhein, Mosel und Nahe würdig vertreten.



Wie die Streckenkarte des Deutschlandfluges zeigt, ist der Koblenzer Flugplatz Karthause Zwischenlandeplatz für die 65 teilnehmenden Sportflugzeuge der Gruppen 2 und 3 (mittlere und leichte Maschinen).